

## Rückblick

### Niki de Saint Phalle

Der Abschnitt der Passerelle (Hannover) vom Kröpcke bis etwa zum Hauptbahnhof heißt nach der Komplettanierung nun „Niki de Saint Phalle Promenade“. Damit hat man einer Künstlerin, die in besonderem Maße mit der Stadt Hannover verbunden ist, „ein Denkmal gesetzt“.



30 Jahre nach der spektakulären Aufstellung der Nanas wird damit eine Künstlerin gewürdigt, der Hannover Einiges zu verdanken hat. Neben den Nanas muss hier vor allem die Neugestaltung der „Grotte“ in Herrenhausen als speziell für Hannover geschaffenes Kunstwerk erwähnt



werden. Im Sommer 2000 machte Niki de Saint Phalle ferner der Stadt Hannover ein besonderes Geschenk, sie übereignete dem Sprengel-Museum 300 ihrer Werke.

1969 hatte sie in Hannover eine ihrer ersten großen Einzelausstellungen, und 1974 kaufte die Stadt drei ihrer leuchtendbunten, voluminösen Frauenfiguren und stellte die Nanas direkt am Leineufer auf. Die Aufstellung der drei



Grotte / Herrenhausen - Aussenansicht

Nanas aus Polyester hatte noch Proteststürme ausgelöst. Mittlerweile werden die Nanas, die rasch zu Wahrzeichen Hannover avancierten, geliebt. Zurzeit beschäftigt man sich mit der Restaurierung der zum Teil in Mitleidenschaft gezogenen Kunstwerke.

Die 1930 geborene und am 22. Mai 2002 gestorbene Künstlerin hat die Fertigstellung der Grotte leider nicht mehr erlebt. Niki de Saint Phalle war eine Weltbürgerin, geboren bei Paris, aufgewachsen in New York, auf Reisen in Europa später tätig in der Schweiz, Frankreich, Israel, Italien und zuletzt wieder in Kalifornien. Sie ist Hannovers erste und bisher einzige Ehrenbürgerin.



Grotte - Detail

Ein weiterer Meilenstein ihres künstlerischen Schaffens ist der „Tarotgarten“ in der Südstadt. Ende der siebziger Jahre begann sie mit diesem größten und umfassendsten Projekt. 1996 wurde der Garten erstmals für das Publikum geöffnet und ist seitdem zu einer großen touristischen Attraktion der Region geworden.

Seit 1999 arbeitete Niki de Saint Phalle für Hannover an der Neugestaltung der Grotte in den Herrenhäuser Gärten. Die von ihr gefertigten detaillierten Pläne und zahlreiche Informa-

tionen ihrer Mitarbeiter ermöglichten die Fertigstellung der neu gestalteten Grotte. Die Grotte in Herrenhausen ist somit das letzte große Kunstprojekt, das Niki de Saint Phalle vor ihrem Tod abschloss.

Weitere Informationen zu Niki de Saint Phalle finden Sie zum Beispiel unter:

[www.nikidesaintphalle.com](http://www.nikidesaintphalle.com)  
[www.sprengel-museum.de](http://www.sprengel-museum.de)

Zur Zeit wird die Verlängerung der Niki de Saint Phalle Promenade (unter dem Hauptbahnhof) umgebaut. **THEURICH+KLOSE** bearbeitet, wie beim ersten Bauabschnitt, die komplette technische Gebäudeausrüstung.

## Neue Projekte

- **Region Hannover, Service Gebäude,** Umbau und Sanierung der Berufsbildenden Schule 1-Technische Gebäudeausrüstung
- **Köster AG, Osnabrück,** Umbau Ladengeschäft Foot Locker, Hannover; TGA
- **BKM, Hannover,** Neubau „Betreutes Wohnen Kleefeld“ Ausführungsplanung TGA
- **MBN Bau AG, Georgsmarienhütte,** Neubau KID (Rechenzentrum / Bürogebäude); TGA
- **Sparkasse Hannover, Private Banking,** Umbau Filiale Landschaftsstraße; TGA
- **Köster AG, Osnabrück;** Neubau KKS Härtecenter, Hannover-Marienwerder; TGA-Planung

## Kontakt



**THEURICH + KLOSE**  
INGENIEUR-GESELLSCHAFT mbH

Vahrenwalderstraße 117  
30165 Hannover

Tel.: 0511 / 35809-0  
Fax: 0511 / 35809-50  
E-mail: [kontakt@tuk-hannover.de](mailto:kontakt@tuk-hannover.de)  
Internet: [www.tuk-hannover.de](http://www.tuk-hannover.de)

JANUAR 2004



Liebe Leserinnen und Leser,

im Rückblick auf das Jahr 2003 ist festzuhalten, dass die andauernde Krise in der Bauwirtschaft mit zeitlicher Verzögerung auch bei **THEURICH+KLOSE** zu einer temporären „Durststrecke“ geführt hat. Durch Projektstopps und zeitliche Verzögerung von „sicheren“ Projekten mussten kurzfristig Auslastungslücken überbrückt werden. Durch die Flexibilität und das Engagement der Mitarbeiter/innen konnte diese Phase zwischenzeitlich überwunden werden. Dafür sei allen Mitarbeitern/innen noch einmal herzlich gedankt.

Die letzten Wochen zeigen eine leicht positive Entwicklung, die uns hoffnungsvoll in die Zukunft blicken lässt. Intensive, zusätzliche Akquisitionsbemühungen zeigen erste Erfolge. Dabei ist von Vorteil, dass **THEURICH+KLOSE** neben Projekten der „klassischen“ Gebäudetechnik auch innovative Projekte (BACnet, regenerative Energien etc.) erfolgreich abgewickelt hat.

Dass **THEURICH+KLOSE** immer bemüht ist, „Neues“ zu realisieren sehen sie mit der vorliegenden Ausgabe von **T+K aktuell**. Zukünftig werden wir der Januarausgabe einen kleinen Jahresrückblick beilegen. Dieser Jahresrückblick enthält, neben vielen Fotos, kurz und knapp „wesentliche“ Ereignisse aus dem Büro- und Projektalltag des vergangenen Jahres. Viel Spaß bei der Lektüre bzw. beim Bilderbetrachten!

Abschließend möchten wir uns bei allen Geschäftspartnern für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahre 2003 bedanken und für das Jahr 2004 ihnen und ihren Familien viel Glück und Erfolg wünschen.



(Volkmar Klose, Geschäftsführer)

# T+K aktuell

Informationen der Ingenieur-Gesellschaft **THEURICH+KLOSE** GmbH



Historische Grotte in den Herrenhäuser Gärten, Hannover

## Wer war Niki de Saint Phalle ? Eine kleine Würdigung des künstlerischen Schaffens

Sie werden sich fragen was soll diese Frage in **T+K aktuell** ? Wir könnten nun großspurig sagen, die Kenntnis dieser Künstlerin und ihres Schaffens gehört zum kulturellen Grundwissen. Eine weitere Antwort wäre, es kann ja auch für einen „Techniker“ nicht schaden, etwas über Kunst und Kultur neben naturwissenschaftlich-technischen Zusammenhängen zu erfahren.

Der eigentliche Auslöser für diese Fragestellung ist aber die Tatsache, dass Hannover in besonderem Maße mit dieser international renommierten Künstlerin verbunden ist. Und richtig deutlich wird die Verbindung, wenn man sich ins Bewusstsein ruft, dass der bereits umgestaltete Abschnitt der Passerelle in Hannover bei der Eröffnung im Oktober 2002 in „Niki de Saint Phalle Promenade“ umbenannt worden ist.

Fortsetzung auf Seite 4

## Weihnachtsfeier im Gasthaus Öhlers

Kurz vor Nikolaus am 5.12.2003 fand diesmal die Weihnachtsfeier von **THEURICH+KLOSE**

statt. Im Gasthaus Öhlers in Empelde (3 Minuten von der U-Bahn-Endhaltestelle wichtig für die reibungslose Rückfahrt) versammelte sich das komplette Team von **THEURICH+KLOSE** zu einem weihnachtlichen Beisammensein. Es war



ren weder krankheits- noch geschäftlich bedingte Ausfälle zu verzeichnen.

Angenehmes Ambiente, weihnachtlich geschmückte Räume und erlesene Speisen empfingen die Mitarbeiter und luden zu ein paar fröhlichen Stunden ein.

Fortsetzung auf Seite 3

## Krankenhaus / Gesundheitswesen

Sowohl Umbauten als auch Neubauten im Bereich Krankenhaus / Gesundheitswesen stellen sehr hohe Anforderungen an planende und ausführende Firmen. Neben hygienischen Anforderungen erfordert vor allem die komplexe und oft sehr variable Nutzungsstruktur ein hohes Maß an Know-how und Erfahrung. Nur langjährige, detaillierte Kenntnis dieses sensiblen Bereiches gewährleistet eine qualitativ hochwertige Planung und Realisierung.

**THEURICH+KLOSE** kann auf zahlreiche, erfolgreich abgewickelte Projekte in diesem Bereich zurückblicken. Das Spektrum reicht von HNO-Kliniken über Transplantations- und Forschungszentren und Universitätskliniken bis zu Altenpflegeheimen.

## AKH Celle

Im Folgenden wird als eines der vielen Projekte im Bereich Krankenhaus / Gesundheitswesen das Allgemeine Krankenhaus Celle näher betrachtet.



Das AKH Celle ist mit etwa 680 Betten eines der größten Akutkrankenhäuser

in Niedersachsen. Auf 28 Stationen, davon 3 Intensivstationen und einer Aufnahme-Station werden jährlich ca. 27.000 Patienten stationär versorgt. Etwa 10.000 Patienten werden jährlich in den 9 OP-Sälen operiert und ca. 1.600 Kinder erblicken hier das Licht der Welt. Für die Betreuung der Patienten stehen 160 Ärzte, 770 Pflegekräfte, 200 Angestellte im medizinisch-technischen Dienst und 270 Angestellte in Technik, Verwaltung, Wirtschaftsdienst zur Verfügung.

Im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen und Neubauprojekten wurde **THEURICH+KLOSE** hier bei zahlreichen Vorhaben als Fachplaner für die technische Gebäudeausrüstung eingeschaltet. Die Qualität der Leistungen, die Kenntnis der örtlichen Verhältnisse und die Flexibilität bei kurzfristigen Maßnahmen waren oft entschei-

dend für die Beauftragung. Im Folgenden werden beispielhaft einige Vorhaben näher vorgestellt.

### ➔ Neubau Verwaltungsgebäude

Mit dem Neubau des Verwaltungsgebäudes wurden dezentral im Krankenhausgelände angesiedelte Bereiche der Verwaltung zentralisiert. Dabei handelt es sich um ein dreigeschossiges Gebäude, das in Anschluss an einen bestehenden Altbau errichtet wurde. Der Komplex beherbergt die ca. 90 Mitarbeiter der nicht öffentlichen krankenhausinternen Verwaltung.

**THEURICH+KLOSE** wurde mit der kompletten Planung bis Inbetriebnahme für die Gewerke Heizung, Lüftung und Gebäudeautomation beauftragt.

Die Wärmeversorgung (250 kW) erfolgt über eine erdverlegte Nahwärmetrasse. Zwei RL-Geräte mit einer Gesamtleistung von 2.800 m³/h wurden für die Bereiche innenliegende Räume / Konferenzraum installiert. Die Kühlung von Serverräumen erfolgt mit Splitgeräten.

➔ **Sanierung zentrale Kälteerzeugung**  
Aufgrund von Leistungsengpässen und der Altersstruktur der bestehenden Anlagen wurde eine komplette Sanierung der zentralen Kälteerzeugung notwendig.

**THEURICH+KLOSE** wurde mit der Realisierung eines zukunftsträchtigen Konzeptes (2 x 600 kW Kälteleistung) beauftragt. Aufbauend auf einer Bestandsaufnahme und einer Abschätzung der Bedarfsentwicklung wurde ein innovatives Gesamtkonzept entwickelt, das technisch-betriebswirtschaftlich optimiert wurde.

Das Konzept sah vor, dass die vorhandenen Turbokaltwassersätze durch wassergekühlte Kältemaschinen mit Schraubenverdichtern unter Weiterverwendung des Rückkühlwerkes ersetzt werden. Weitere Eckpunkte waren der Einsatz einer Doppelpumpenanlage (Kaltwasserkreislauf) und die Erneuerung der Kühlwasserpumpenanlage (Förderleistung 140 m³/h).

### ➔ Bettenhaus West

Das Bettenhaus West (180 Betten) war nach jahrzehntelanger intensiver Nutzung dringend sanierungsbedürftig. Das Gebäude umfasst insgesamt sieben Vollgeschosse. Ziel des Vorhabens war es ferner die Patientenzimmer deutlich zu vergrößern, indem die Balkonflächen jeweils überbaut und in die Zimmer integriert wurden. Die Zimmer sind danach variabel als 2- bzw. 3-Bett-Zimmer nutzbar. Der Platz reichte somit aus, um jedes Zimmer mit einer eigenen Nasszelle auszustatten.



Verwaltungsgebäude (Neubau - Altbau)

**THEURICH+KLOSE** wurde mit der kompletten Planung und Realisierung der Gewerke Heizung und Lüftung vom AKH Celle beauftragt. Die gesamte Baumaßnahme erfolgte bei laufendem Krankenhausbetrieb. Die Maßnahmen wurden in 5 Bauabschnitten ausgeführt. Voraussetzung war der gefahrfreie Weiterbetrieb des Bettenhauses. Dies erforderte einen erheblichen Koordinierungsaufwand für alle am Bau Beteiligten.

Der auf dem Dach angeordnete Aufzugsmaschinenraum wurde zur Technikzentrale erweitert, um zusätzliche Lüftungstechnikaggregate unterzubringen. Jedes Patientenzimmer erhielt eine neue Sanitärzelle mit Dusche, Waschbecken und WC. Für einen Großteil der Heizungs- und Lüftungsinstallationen wurde ein stillgelegter Aufzugsschacht in den Stationen genutzt, so dass hierfür keine Eingriffe am Gebäude notwendig waren.

Im Rahmen dieser Sanierungs- und Umbaumaßnahme wurde auch die GLT-Zentrale erneuert und um zusätzliche DDC-Automatisierungsstationen erweitert.

### Weitere Projekte AKH Celle

- Sanierung des Eingangsbereiches
- Frauenklinik, Sanierung des RL-Systems
- Rechenzentrum, Klimatisierung Server-Räume
- Sanierung zentrale Trinkwasseraufbereitung

## Engagement

Traditionsgemäß hat **THEURICH+KLOSE** auch im Jahr 2003 darauf verzichtet, Präsente zu Weihnachten zu verschenken. Statt dessen haben wir dieses Jahr wieder einen nicht unerheblichen Betrag an:

- das Allgemeine Krankenhaus Celle,
- das SOS Kinderdorf,
- das Klinikum Hannover

gespendet. Wir hoffen, dass wir mit dieser Aktion den Bedürftigen in unserer Gesellschaft etwas geholfen haben.

Fortsetzung von Seite 1

## Weihnachtsfeier 2003 (5.12.2003)

In seinen einleitenden Worten blickte Volkmars Klose (GF) noch einmal auf das vergangene Jahr zurück. Dabei bedankte er sich bei den Mitarbeiter/innen für das Engagement in den zum Teil



schwierigen, zurückliegenden Monaten. Die andauernde Krise in der Bauwirtschaft hat auch vor **THEURICH+KLOSE** teilweise nicht halt gemacht. Nur durch Flexibilität und Engagement der Mitarbeiter/innen konnte diese „Durststrecke“ überwunden werden. Die Reaktion auf umfangreiche Akquisitionsbemühungen in allen Bereichen und die Auftragseingänge in den letzten Wochen zeigen zwischenzeitlich einen deutlich positiven Trend.

In 2003 konnten ferner weitere potente Unternehmen als Auftraggeber gewonnen werden. Zu nennen ist hier: Sparkasse Hannover.

Abschließend wünschte Volkmars Klose allen Anwesenden und den Familienangehörigen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr. Damit verbunden wurde gleichzeitig der wichtige Hinweis, dass das „Adventsbuffet“ eröffnet sei.

Jetzt begann für die Mitarbeiter/innen der schwierige Teil des Abends: Was esse ich? Was esse ich zuerst? Verantwortlich für diese schwierigen Entscheidungen war der Küchenchef, der eine reichhaltige Auswahl an edlen Köstlichkeiten bereitet hatte.

Zwischen Pfifferlingsölze und Speckpflaumen, zwischen Hasenkeule, Schweinefiletröllchen und Entenkeulen wurden das vergangene Jahr dann detailliert analysiert. Vor allem die erfreulichen und lustigen Ereignisse im Büro und auf den Baustellen wurden noch einmal rekapituliert. Wobei bei „weihnachtlichen Cremespeisen“ der beruflichen Alltag zunehmend immer stärker verblasste.



## BACnet-Vortrag von Volkmars Klose

Am 30.10.2003 fand in der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel die 15. Fachtagung Versorgungstechnik unter dem Thema „Innovation in der Gebäudeautomation durch offene Bustechnologien“ statt. Diese Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Competence Center for Building Networks (CCBN), Wolfenbüttel durchgeführt.

Schwerpunkt der Vortragsveranstaltung war eine „Bestandsaufnahme“ der Chancen und Perspektiven offener Kommunikation und proprietärer Systeme in der Gebäudeautomation. Während sich in den letzten Jahren als offene Bus-



Rolf Müller (VW Kraftwerk GmbH)

Systeme EIB/KNX, LON oder CAN auf der Feldebene etabliert haben, so beginnt auf der Leit- und Managementebene BACnet den FND-Gedanken umzusetzen (BACnet steht für Building Automation and Control network).

Im Rahmen dieser Fachtagung hielt Volkmars Klose (zusammen mit Herrn Rolf Müller, VW Kraftwerk GmbH, Wolfsburg) einen Vortrag mit dem Titel „BACnet zur Integration einer gewachsenen Gebäudeautomation ein Praxisbeispiel aus der Industrie“. Vor über 120 Zuhörern aus Hochschule, öffentlichem Bereich und Industrie stellten die beiden Vortragenden erste Ergebnisse eines umfassenden Projektes der Volkswagen AG vor. Insbesondere wurden die besonderen Herausforderungen bei IST-Analyse und BACnet-



Volkmars Klose

Konzeptentwicklung bei heterogenen Strukturen dargestellt. Den Abschluss bildete ein Ausblick auf die Zukunftschancen

und Entwicklungspotentiale des „ISO-Weltstandards“ BACnet.

In der Zwischenzeit hat **THEURICH+KLOSE** mehrere komplexe Projekte zum Thema BACnet erfolgreich bearbeitet. Sprechen sie uns an, wir entwickeln gezielt angepasste Lösungen.

## Seminar der Firma ADS bei THEURICH+KLOSE

Im Rahmen der bundesweiten Anwenderseminare machte die Firma ADS - Gesellschaft für angewandte Datensysteme aus Stuttgart Station in Hannover. Nach Seminaren in München, Köln und Erfurt begrüßte Robert Edelmann (der Mann für alle Fälle im Hause ADS) 5 Anwender des Programmsystems „BauProCheck“. Neben aktuellen und zukünftigen Entwicklungen wurden Einzel- und Detailprobleme besprochen und analysiert. In lockerer Atmosphäre ging Herr Edelmann auf alle Fragen kompetent und aus-

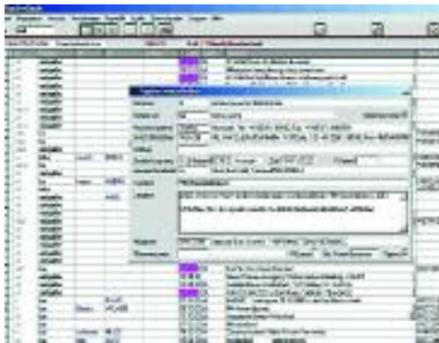


Herr Edelmann (rechts)

föhrlich ein, so dass ein größtmöglicher Nutzen für alle Zuhörer zu verzeichnen war.

**THEURICH+KLOSE** setzt BauProCheck als intelligentes und umfassendes Projektverfolgungssystem ein. Alle relevanten Projektereignisse werden dokumentiert und können so jederzeit wieder zugänglich gemacht werden.

Ereignisse werden in der Form eines Tagebuches direkt mit den entsprechenden Dateien (Briefe, Faxe, E-mail, Fotos etc.) verknüpft. Dies hat den Vorteil, dass „auf Knopfdruck“ das Projekt und seine Historie gezielt ausgewertet werden können. So können zum Beispiel Entscheidungsabläufe oder Hinweise auf offene Punkte detailliert terminlich und bezüglich der Verantwortlichkeiten „rekonstruiert“ werden.



Eingabemaske BauProCheck